

## Paraphrase über die Perikopen des 4. Sonntags nach Ostern. Joh. 16. H.

Einst sprach Jesus zu seinen Schülern: Ich kehre zurück zu denjenigen, welcher mich gesandt hat, und keiner aus euch fraget mich, wohin ich gehe, sondern mein angekündetes Weggehen macht euch ganz traurig.

Ich versichere euch aber aufrichtig: Mein Weggehen hat einen größern Nutzen für euch, als mein Bleiben, indem mein Verweilen bei euch die Ankunft jenes Trösters und Helfers verhindert, welche ich nur durch mein Weggehen zu Stande bringen kann, und dieser wird durch sein Kommen

I. die ungläubigen Zeitgenossen überzeugen,

1. daß sie die Sünde des Unglaubens dadurch begangen haben, weil sie mir keinen Glauben schenkten;

2. den Menschen überhaupt den Beweis liefern, daß sie mit Gott ganz und gar ausgesöhnt seien, ich fortan bei dem Vater bleibe, und nicht mehr nöthig habe, auf Erden zu erscheinen und etwas nachzuholen;

3. dann die Menschen überzeugen von der Strafe, welche ihnen am Gerichtstage zuerkannt werden wird, weil der Satan seiner Macht beraubt ist, und sie mit freier Willensbestimmung handeln.

II. Euch wird der Geist, der Spender aller Wahrheit

1. in die vollkommene Kenntniß der religiösen Wahrheiten setzen, welche ich euch während meines Umganges mit euch nicht



geben konnte, da ihr nicht im Stande waret, sie zu fassen, zu würdigen;

Und diese Vollendung des religiösen Unterrichtes kann er geben, weil er nichts von dem Meinigen Verschiedenes, sondern ganz und gar Uebereinstimmendes bekannt macht, indem er den Lehrstoff der nämlichen Quelle entnimmt, woraus ich ihn nahm. Obendrein wird euch

2. der Tröster des Zukünftige bekannt machen, und

3. offenbaren meine mit dem Vater gleiche göttliche Natur und Wesenheit, indem er das, was er euch lehret, auch von mir nimmt und euch mittheilet.

Brief des Jakob. 1. H. 17. — 21. B.

L. B. Jede gute und vollkommene Gabe kommt vom Himmel, d. i. von Gott dem allmächtigen Schöpfer, welcher kraft seiner unveränderlichen Natur Alles mit Vorbedacht austheilet.

So hat er uns aus freiem Entschlusse zu dem Ende in seiner Religion unterrichten lassen, damit wir den ersten Rang unter seinen Geschöpfen bekämen.

Dieses Vorbesagte wohl erwägend, sei jeder schnell zum Hören, langsam zum Sprechen und Zürnen, indem der Zornige nicht handelt, wie es Gott gefällt.

Enthaltet euch noch dazu aller Unreinigkeit und der boshaften Handlungen, und nehmet willig die Lehre an, welche euch angibt, wie ihr eure Seelen retten könnet. H. C.